

zwischen Feldkirch und Vaduz durchzog, ein trefflich geeigneter Ort für gut gedeckten Hinterhalt, zudem nicht weit entfernt von Triesen, dem Sitz des Ritters, wie wir noch hören werden. Die Memminger bitten nun die befreundeten Churer Stadtväter, den Fall zu untersuchen («mit allem flyß und ernst sölich ursachen, so darinn erfunden werdent anzusehen») und alles zu tun, damit der Überfallene seines Pferdes und Geldes wieder habhaft und der Gefangenschaft ledig werde. Den Schluss des Schreibens bildet dann die Versicherung stets williger Gegendienste in den üblichen umständlichen Wendungen.

Leider ist eine Antwort des Bürgermeisters von Chur im Memminger Stadtarchiv nicht vorhanden⁶, so dass wir über das Ergebnis der Demarche nicht unterrichtet sind. Es bleibt uns daher verborgen, welches die Hintergründe dieses Überfalles waren, ob es sich um reine Wegelagerei oder um Vollstreckung eines zedierten Anspruchs oder auch um eine Teilaktion in irgendeiner Auseinandersetzung handelt. Unsere Beachtung aber darf doch beanspruchen, dass die Beute des Überfalles nur in dem Pferd, «etlich gelt» — offenbar keiner beträchtlichen Summe — und eben in dem zu erwartenden, gleichfalls nicht besonders hoch bemessenen Lösegeld bestand. Von Waren ist also nicht die Rede, und wenn nicht etwa der Richensteiner in seinen kriegerischen Machtmitteln so weit heruntergekommen war, dass er sich mit der Niederwerfung eines Einzelgängers begnügen musste und den Überfall auf einen Kaufmannstross nicht riskieren konnte, wäre daraus vielleicht zu schliessen, dass es sich wirklich nicht um reinen Raub, sondern um einen persönlichen Handel drehte. Die Memminger selbst schienen sich jedenfalls über den Grund des Überfalles nicht klar gewesen zu sein. Sie nahmen aber von den Churern an, dass es ihnen wohl «wissenlich» sein werde, «wie gebürlich oder ungebürlich die tat an ihr selbst sye» und baten sie, die Ursachen anzusehen, «so darinn erfunden werdent». Wenn sie bitten, man möge «an enden da das erschiesß» (an Orten, da dies nütze) ihre Sache «zu füdrren», so klingt dies ganz, als ob man an Hintermänner dachte.

⁶ Laut freundlicher Mitteilung des Herrn Stadtarchivars W. Braun in Memmingen.